

PRAXISAKTUELL

Blutig entlassen

Seit es Fallpauschalen gibt, mehren sich Klagen, dass Klinikpatienten zu früh heimgeschickt werden. Von „blutiger Entlassung“ zu Lasten der Hausärzte ist die Rede → 2

PRAXISMEDIZIN

Die Diätsünden aktiver Frauen

Überspitztes Gesundheitsbewusstsein: Auf dem Ernährungsfahrplan sportlich aktiver Frauen kommen wichtige Nährstoffe manchmal zu kurz. Oft fängt's schon beim Wasser an → 10

PRAXISWIRTSCHAFT

Taktik-Tipps fürs Teilzeit-Team

Die Organisation einer Praxis mit mehreren Teilzeitkräften ist eine echte Herausforderung. Wie Sie Teilzeit arbeitende Helferinnen optimal ins Team integrieren → 30

Dyspnoe: Genau fragen und hinhören

DÜSSELDORF (bs) – Wird man wegen Atemnot zum Hausbesuch gerufen, heisst es rasch entscheiden, ob der Patient umgehend stationärer Behandlung bedarf. Neben dem Auskultationsbefund ist die Anamnese eine wichtige Entscheidungshilfe. Wonach Sie sich erkundigen sollten → 9

Diarrhö & Leukozytose: Nach Clostridien suchen

FONTANA (bs) – Beim Abklären akuter Durchfallerkrankungen sollte man stets auch nachfragen, ob und wann zuletzt der Patient mit Antibiotika behandelt wurde. Findet sich überdies eine deutliche Leukozytose, spricht dies für eine Infektion mit Clostridien. Weitere Diagnose-Tipps → 17

Wenn Krebs unbehandelt schwindet

Ein Patient mit metastasierendem Lungenkrebs wird als untherapierbar nach Hause entlassen und macht sein Testament. Sechs Jahre später erfreut er sich bester Gesundheit, Tumoren sind nicht nachweisbar. Fälle wie dieser sind selten, gleichwohl gibt es sie – exakt und seriös dokumentiert. Eine Veranstaltung der Deutschen Krebsgesellschaft zu Spontanremissionen war uns eine Brennpunkt-Seite wert → 11

me / Foto: AP-Archiv



Und wie halten Sie es mit Samstags-Sprechstunden

Umsetzung der GOP 01 102: Was dafür und was dagegen spricht

BERLIN (kü) – Die Samstags-Sprechstunde, im aktuellen EBM mit einem Zubrot von 260 Punkten bedacht, ist innerärztlich umstritten. Die einen preisen sie, die anderen sehen darin ein finanzielles Eigentor.

Eins ist unbestritten: Wer Patientenwünschen entgegenkommen will und dann am Samstag ein volles Wartezimmer vorfindet, macht marketingmäßig alles richtig. Doch manch einer sieht damit ordnungspolitische Probleme auf die Ärzte zukommen.

Hausarzt-Vertreter befürchten, dass ein Patienten-Run auf Sprechstunden am Sonnabend die Kassengewaltigen dazu verführen könnte, dergleichen zur Regelversorgung mit Zwangscharakter zu machen. Den Punktaufschlag könnten

sich die Kassen schminken.

Brisant ist die Finanzierung: Die Finanzen: Die nach KBV-Insatzlich“ auf Leistungsvolumen an der KV-Büders aus. Wo Kontingent schöpft hat, einem Samstag mehr. Alle De

Published by
Reed Business Information

D-82152 Planegg

Deutschland Services GmbH & Co.KG
Hebesstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

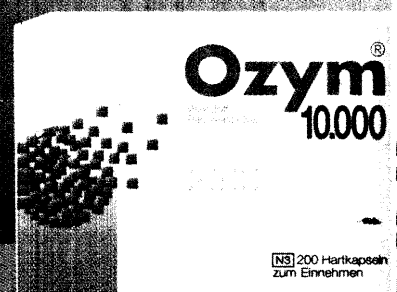
ZS. A
533/X
ZS MED

seit
1797



Trommsdorff
Arzneimittel

Budgetschonend und erstattungsfähig



NS 200 Hartkapseln
zum Einnehmen